



Städt. Schulamt

Ulm, den 10. Juli 1936.

An den

Herrn Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister Ulm/O.
11. JULI 1936
Tagh. Nr.

Betreff: Namen für Schulhäuser.

Mit dem Städt. Archiv bin ich der Ansicht, dass an alten und gut eingelebten Bezeichnungen ohne Zwang oder ganz besonderen Anlass nichts geändert werden sollte. Wird diese Auffassung als richtig anerkannt, so bestünde zunächst ein Bedürfnis nach neuen Namen nur für die beiden Schulhäuser in Söflingen, die bisher kurzweg evangelische und katholische Schule genannt wurden und für die nach der Zusammenlegung zur deutschen Schule als Unterscheidungsmerkmal nur "altes" und "neues Schulhaus" verblieb. Rektor Häcker und Schulrat Knödler schlagen vor, Persönlichkeiten der Bewegung zu ehren, vor allem den Führer, ferner Hans Schemm und Horst Wessel. Vom Stadtarchiv und vom Museum habe ich Namen erbeten, die zur Stadt Ulm und zu Söflingen in besonderer Beziehung stehen. Von diesen müssen m.E. ausscheiden: Dietrich, Furttenbach, Federmann, Fabri und Meinloh, da diese Namen bereits Strassen beigelegt sind. Uebrig blieben noch

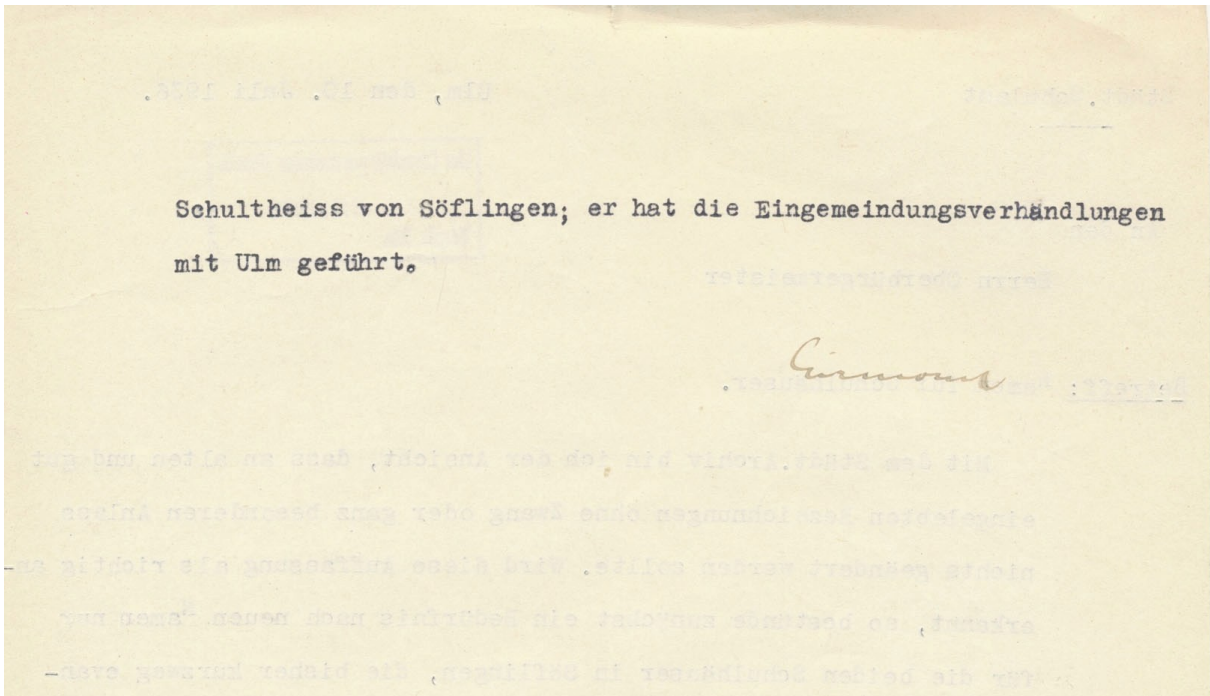
- a) Martin Zeiler, ein geografischer Publizist und Mitarbeiter Merians,
- b) Johannes Fraidel, Maler geboren 1819 und gestorben 1849 in Söflingen. Das Museum besitzt von Fraidel einige Gemälde, deren künstlerischen Wert die Museumsleitung günstig beurteilt.
- c) Rudolf Weser, ^{Kund} Pfarrer a.D. früher in Söflingen nun in Strassdorf Kr.Gmünd. Weser ist Heimatgeschichtsforscher und hat nach der Mitteilung des Museums zahlreiche Arbeiten auch über Ulmisches veröffentlicht.

Von mir aus möchte ich zur Erinnerung an die ehemalige Selbstständigkeit Söflingens noch vorschlagen, Eugen Lehner, letzter

*Annahme von Herrn Oberbürgermeister am 10.7.36:
Führung Name besser möglich gemacht werden
Namen, soll von einer Kommission abgelesen werden*

J.M.

Yf.



Schreiben des Schulamts an Oberbürgermeister Foerster vom 10. Juli 1936 (StadtA Ulm, B 205/10 Nr.2)